

# Weihnachtsgedicht

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507368>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Weihnachtsgedicht

Drei Heilige Könige  
gab es einmal,  
sie folgten dem Glückstern  
ins Kidrontal  
und brachten dem Kind,  
das Maria gebar,  
ihr Herz und ihr Gut  
zu Bethlehem dar.  
Sie leben auch heute noch,  
diese drei Mohren,  
doch ist ihre Heiligkeit  
lang schon verloren.  
Das Kind in der Wiege,  
der Stern in der Nacht,  
verschwanden im Haß  
und im Kampf um die Macht.  
Die Demut ist tot  
und rund um die Erde  
zählt statt dem Menschen  
die schießende Herde.  
O Melchior, Kaspar  
und Balthasar,  
wie traurig ist alles,  
wie traurig ... und wahr!

Max Mumenthaler

# Reminiszenzen aus dem WK

Nachtmarsch während dem Manöver. Die hohe «Kriegsgefahr» verbietet jegliches Lichtanzünden. Das Marschieren über steile Höger, versumpfte Alpweiden und Geröllhalden ist mit der rund 25 kg schweren Packung ein eher unerfreuliches Ereignis. Wie es wieder einmal steil aufwärts geht, wird hinter mir plötzlich eine Stimme laut:

«Jetzt näme di verfluchte Cheibe scho wider ä nöie Bärg füre.»

\*

Der Zug hat den Befehl erhalten, sich für die kommende Nachtübung einzugraben. Wie ich die Fortschritte meiner Gruppe begutachte, steht Aschi hemdsärmelig und in Herkules-Hosenträgern neben seinem Maulwurfshaufen stramm: «Korporal, Füsilier Schneider, mäde Detachemänt Buunternähmig Celio.»

\*

Ueli, mein Namensvetter, schwelgt gerne in Erinnerungen. Um ihnen die nötige Würze zu versetzen, pflegt er seine Anekdoten stets folgendermaßen einzuleiten: «Ja, das si no Zyte gsi, wo mer ds' Obligatorische mit em Morgeschträn gschosse hei.»

Kpl. Ueli II/36

\* \* \* \* \*

Hersteller: Brauerei Uster

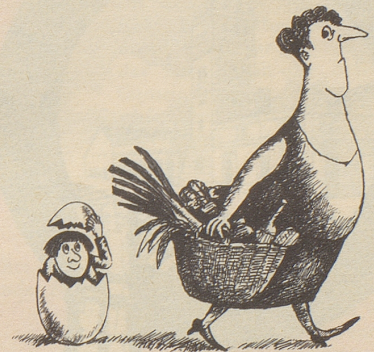


SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

Schon der Duft verheißt höchsten Genuss –  
das vollkommene Aroma  
übertrifft Ihre Erwartungen!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.  
Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 / 42 33 32

# Der große Bucherfolg:



# Da gab's eine Jungfrau in Olten

Nebelspalterleser schreiben

# LIMERICKS

ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpi  
illustriert von Barth, 64 Seiten Fr. 7.–

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

«Nicht zuletzt dank der Nebelspalter-Injektionen verdichtet sich der poetische Volkssport in helvetischen Landen. Zu der hier gebotenen Limerick-Volksele von lyrischen Autodidakten hat N. O. Scarpi, der auch für die Auswahl verantwortlich zeichnet, das Limerickgeheimnis lüftende Vorwort mit treffendsten Beispielen aus der einschlägigen Literatur geschrieben.»

Der Bund, Bern